

Interessengemeinschaft für ein zeitgemässes Schornsteinfegerwesen IG - ZS

Freier Zusammenschluss von Mietern, Immobilien-Eigentümern und Gewerbetreibenden

*Vertreten in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg,
Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt*

03.12.2009

Herrn
Dr. Guido Westerwelle MdB / FDP
- Aussenminister -
c/o FDP-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11 011 Berlin
Fax: 030 / 22 77 65 62

Haltung der FDP zum deutschen Schornsteinfeger-Recht

Sehr geehrter Herr Dr. Westerwelle,

Die *Interessengemeinschaft für ein zeitgemässes Schornsteinfegerwesen*

beglückwünscht Sie und Ihre Partei zu dem sehr guten Ergebnis bei der letzten Bundestagswahl, zu dem auch die IG-ZS beigetragen hat mit der Aufforderung auf unseren Internet-Seiten, "*keine Fegerparteien zu wählen*".

Wir nehmen mit Freude zur Kenntnis, dass mit der FDP endlich eine Partei in die Regierungsverantwortung einbezogen ist, die sich seit Jahren für eine Modernisierung des weltweit einzigartigen deutschen Schornsteinfeger-Rechts einsetzte. Es darf nicht vergessen werden, dass dieses einzigartige Konstrukt im 3. Reich unter ganz anderen Prämissen geschaffen worden war und technisch heute als völlig obsolet angesehen werden muss.

Die IG-ZS hofft, dass die FDP ihre Versprechen nicht vergisst und sich jetzt in der Regierungs-Mitverantwortung weiterhin nachhaltig dafür einsetzt, dass dieses unselige Erbstück aus schlimmer deutscher Vergangenheit endlich in der Versenkung verschwindet. Dass der deutsche Monopol-Schornsteinfeger überflüssig ist, beweist uns die gesamte restliche Welt täglich: Wir haben pro Kopf etwa 40 mal mehr Schornsteinfeger als unsre westlichen Nachbarn und trotzdem - entgegen den wissentlich falschen Behauptungen der Schornsteinfeger - keinesfalls weniger Unfälle, sondern bei genauer Betrachtung sogar mehr. Und wenn die Schornsteinfeger stolz berichten (Norddeutsches Handwerk vom März 2003), dass sie **"pro Jahr 180 Mio. Daten an die Behörden liefern"**, so wird gefragt werden dürfen, welche Daten dies sind; denn es gibt insgesamt nur etwa 14 Mio. Heizungen in Deutschland.

Die vor einem Jahr vorgenommene Gesetzes-Änderung hat allenfalls kosmetischen Charakter zur Einlullung der EU, beseitigt aber das Grundübel nicht. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Schornsteinfeger **unverzüglich** in den freien Wettbewerb entlassen werden. Wenn Deutschlands Politik an einem Standort (Nürnberg / Fürth) bei der QUELLE 7.000 Menschen von heute auf morgen in die Arbeitslosigkeit entlässt, ist niemandem vermittelbar, dass 8.000 Bezirksschornsteinfegern - verteilt über ganz Deutschland - unbedingt **"Perspektiven geboten werden müssen"** und die Kehrbezirke deswegen erhalten bleiben sollen, damit **"die schornsteinfegerliche Zusatzversorgung nicht zusammenbricht"**! So stand es zumindest in der Gesetzesbegründung!

Sehr geehrter Herr Dr. Westerwelle, **wir sind das Volk** und dem Volk geht das Verständnis dafür ab, dass einer unvereidigten, keiner Schweigepflicht unterliegenden kleinen *pressure group* auch weiterhin der ungehinderte Zutritt zu unseren Häusern erhalten bleiben soll. Sicherlich nicht ohne Hingedanken brachte die "Stuttgarter Zeitung" vor einiger Zeit eine Karikatur von Herrn Schäuble als Schornsteinfeger!

Wir nehmen die FDP beim Wort: "Schornsteinfeger - raus aus meinem Haus!"

Über eine Antwort würde sich die IG-ZS freuen. Wir möchten uns vorbehalten, dieses Schreiben zusammen mit Ihrer Antwort ins Internet zu stellen - an die gleiche Stelle, an der die IG-ZS regelmässig dafür warb und auch weiterhin wirbt, keine "Fegerparteien" zu wählen.

Freundliche Grüsse!

Henry Guse
IG-ZS-Sprecher Berlin
Hamburg

Antonio de Oliveira
IG-ZS-Sprecher Rheinland-Pfalz

Fred Sammet
IG-ZS-Sprecher

Aus dem PC gefaxt; daher ohne Original-Unterschriften gültig!